

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 175/2011 (RL)

Auftrag Geschäftsprüfungskommission (GPK): Trennung von Steuerung und Aufsicht (02.11.2011)

Die Ratsleitung wird beauftragt zu prüfen, wie grundsätzlich erstens die Funktionen der Steuerung und der Aufsicht entflochten (analog dem Kommissionsmodell des Berner Grossen Rates) und zweitens die heute auf drei verschiedene Kommissionen verteilten Aufsichtskompetenzen gebündelt und die parlamentarische (Ober-)Aufsicht generell effektiver gestaltet werden kann. Dem Kantonsrat ist entsprechend Bericht und Antrag zur Neuordnung der Kommissionenstruktur vorzulegen.

Begründung (02.11.2011): schriftlich.

Es soll überprüft werden, ob die Verteilung der Aufsichtsfunktionen auf drei verschiedene Kommissionen noch zeitgemäss und zweckmässig ist oder ob es nicht effizienter und effektiver wäre, die Aufsichtsfunktionen zusammenzuführen. Damit wird eine Entflechtung von Sach- bzw. Steuerungs- und Aufsichtsaufgaben erreicht. Mit Blick auf die Unabhängigkeit der Justiz und die deshalb etwas anders gelagerte parlamentarische Aufsicht ist es möglicherweise angezeigt, für die Aufsicht über die Judikative eine andere Regelung zu treffen, wobei besonderes Augenmerk auch auf die Tatsache zu richten ist, dass heute sowohl Personalrekrutierung (Obergericht, Staatsanwaltschaft) als auch Aufsicht über dieses Personal organisatorisch bei der JUKO angesiedelt sind, was grundsätzlich systemwidrig erscheint. Im Falle der FIKO kann die heute deutlich überdurchschnittliche zeitliche Belastung der Mitglieder reduziert werden; die FIKO soll nach wie vor für die vorausschauende finanzielle Steuerung, aber im Sinne einer klaren Kompetenzaufteilung zwischen ihr und der GPK nicht auch für die rückwärts gerichtete Finanzaufsicht zuständig sein. Dass die FIKO auch Informationen über die Vergangenheit benötigt, um ihrer Aufgabe gerecht zu werden, versteht sich von selbst; an den ihr zur Verfügung stehenden Informationsquellen soll nichts geändert werden. Im Sinne einer klaren Kompetenzaufteilung sollen sich die Sachkommissionen inkl. FIKO mit der Gegenwart und der Zukunft befassen (wozu auch inskünftig die Überwachung der Erfüllung der Leistungsaufträge und deren Wirkungen auf der Grundlage des verwaltungsinternen Controllings im Sinne von § 30^{bis} Absatz 1 Bst. b Geschäftsreglement gehören soll). Die GPK soll sich als reine Aufsichtskommission mit der Gegenwart und der Vergangenheit befassen. Mit einer solchen Struktur würde auch der Aufwand für die Koordination zwischen den (heute) drei Aufsichtskommissionen wegfallen. Es ist weder effizient noch effektiv, wenn sich zwei oder sogar drei Aufsichtskommissionen parallel mit den gleichen Sachverhalten befassen. Für das **Controlling** sollen die Sachkommissionen (inkl. FIKO) zuständig sein, für die klassische **Kontrolle** soll die GPK zuständig sein.

Nachdem die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV) mittlerweile seit ein paar Jahren definitiv eingeführt ist, hat die GPK einige Überlegungen zur praktischen Arbeit und insbesondere zu den parlamentarischen Möglichkeiten und Instrumenten unter den WoV-Regeln angestellt. Sie ist zur Auffassung gelangt, dass es in verschiedenen Bereichen Verbesserungspotenzial gibt und hat entsprechende Ideen entwickelt; dieser Vorstoss ist Teil eines Pakets, das mehrere Vorstösse umfasst, die alle gleichzeitig eingereicht werden. Die GPK lädt Ratsleitung und Regierungsrat ein, die Beantwortung zuhanden des Parlaments zu koordinieren und so zu terminieren, dass alle Vorstösse gemeinsam spätestens im Frühling 2012 im Kantonsrat behandelt werden können. Die GPK ersucht die Ratsleitung zudem, anschliessend

eine Spezialkommission einzusetzen, welche alle erheblich erklärten Vorstösse im Rahmen eines Gesamtpakets bearbeiten und dem Kantonsrat aufeinander abgestimmte Umsetzungsvorschläge im Rahmen einer einzigen Vorlage unterbreiten soll, die alle nötigen Anpassungen der betroffenen Gesetze und des Geschäftsreglements des Kantonsrats umfasst. Die Spezialkommission soll ihre Arbeit bis spätestens Ende 2012 abgeschlossen haben, damit der Kantonsrat noch in dieser Legislatur seine Entscheide treffen kann.

Unterschriften: 1. Willy Hafner. (1)